

Corona als Kitt für internationale Freundschaften

Ludwigsburg plant eine Partnerschaft mit Bergamo. Vorher will man einen Bürgerrat mit Mulhouse ins Leben rufen. *Von Ludwig Laibacher*

Beim Besuch der Ludwigsburger Delegation in der italienischen Provinz Bergamo wurde auch eine Intensivierung der Partnerschaften angeregt – und zwar nicht erst für die Zeit nach Corona, sondern für die Zeit in der Krise. Dafür soll ein sogenannter Trilateraler Bürgerrat geschaffen werden. Dreiseitig deshalb, weil der Kontakt zwischen Bergamo und Ludwigsburg auf die französische Stadt Mulhouse ausgedehnt werden soll.

Die Idee dazu hatte Frank Baasner, der Direktor des Deutsch-französischen Instituts (dfi) in Ludwigsburg. Das leitende Thema für diesen Bürgerrat soll zunächst das nahe liegende sein. „Corona bietet unheimlich viele Anknüpfungspunkte“, meint Baasner. Der Austausch über Probleme und Bewältigungsstrategien ebenso wie der über erwartete Langzeitfolgen für die Menschen, das soziale Miteinander und die Situation in den Innenstädten sei eine stabile Basis für alles weitere.

„Die Gespräche sollen von Bürgern, nicht von den Profis ausgehen“, sagt der dfi-Leiter. Allerdings braucht es trotzdem politische Entscheidungen, um den Austausch in Gang zu setzen – und daran ha-

pert es noch. „Diese Überlegungen sind noch ganz am Anfang“, sagt Landrat Dietmar Allgaier. „Wir befinden uns noch in einem Frühstadium“, heißt es in einer Stellungnahme der Stadt Ludwigsburg.

Ginge es nach Baasner, würden Stadt und Kreis noch im April grünes Licht für einen Bürgerrat geben. Die Partner in Italien hätten am liebsten sofort losgelegt. „Spätestens vor der Sommerpause sollte der Bürgerrat starten“, sagt der dfi-Direktor, „und bis Jahresende befristet sein.“

Befristet auch deshalb, weil sich der Austausch dann auf Themen wie Bildung, Mobilität oder Wirtschaft verlagern sollte. Sowohl Stadt und Provinz Bergamo als auch Stadt und Kreis Ludwigsburg seien sehr wirtschaftsstark. Trotzdem habe die langjährige Partnerschaft zwischen der norditalienischen Provinz und dem Kreis bisher „nie richtig Fahrt aufgenommen“, sagt Baasner, der glaubt, dass das vor allem daran liege, dass die Provinz Bergamo wenig Kompetenzen habe, der Kreis Ludwigsburg dagegen viel.

Da nun jedoch die Stadt Ludwigsburg über eine Partnerschaft mit der Stadt Bergamo nachdenke, könne das dem Mitei-

ander neue und starke Impulse geben. Die Stadt Bergamo wiederum pflegt – ebenso wie die Stadt Ludwigsburg – eine Partnerschaft mit Frankreich: Ludwigsburg mit Montbéliard und Bergamo mit Mulhouse. Nach Ansicht von Baasner hat das Symbolgehalt: „Während Bergamo am Anfang der Pandemie vor einem Jahr wegen der hohen Sterblichkeit zum Symbol

Nummer eins geworden ist, war Mulhouse das Symbol Nummer zwei.“ Auch dort waren die Infektions- und die Sterblichkeitsrate dramatisch.

Ludwigsburg befindet sich derzeit noch im Klärungsprozess, heißt es aus dem Rathaus: „Die Verwaltung wird eine Erklärung abgeben, wenn sie verbindliche Informationen geben kann.“



Die Ludwigsburger Delegation zu Gast in Bergamo im Herbst 2020.

Foto: Landratsamt